

Direkt

Gemeinde St. Margrethen



st margrethen

natürlich gut verbunden

318 | Ausgabe Dezember 2020/Januar 2021



Aktuell

Einheitsgemeinde
Der Gemeinderat informiert
Adventsfenster

Verwaltung

Neuer Bushof bereit
Fahr: Weihnacht trotz Virus
Handänderungen

Schule

Ergänzende Betreuung
Reglement für Übertritt
Neuer Schulrat und Ende GPK

KONSTITUIERUNG EINHEITSGEMEINDE

Am 28. Oktober 2020 hat sich der Gemeinderat der kommenden Legislatur 2021-2024 konstituiert. Jacqueline Stähler wurde für eine weitere

Amtsperiode als Vizepräsidentin gewählt. Die Kommissionspräsidien wurden personell wie im Kasten angegeben besetzt.

| | |
|---|--------------------|
| Einbürgerungsrat | Reto Friedauer |
| Baukommission | Reto Friedauer |
| Heimkommission APH Fahr | Reto Friedauer |
| Kommission für Technische Betriebe | Petra Rüttimann |
| Kommission für Infrastruktur und Liegenschaften | Reto Friedauer |
| Feuerschutzkommission | Peter Staub |
| Kommission für Gesellschaftsfragen | Jacqueline Stähler |
| Wahlbüro | Jacqueline Stähler |

Ab Mitte Dezember können Sie das Konstituierungsdokument bei der Kanzlei anfordern. Darin können Sie nachschlagen, wer in welchen Kom-

missionen und Ausschüssen Einsitz nimmt und wer als Gemeindevertreter in Organisationen delegiert wurde.

ANDREA FEDERER: ABSCHIED EINER TREUEN

Vor gut einem Jahr, um genau zu sein: in der September-Ausgabe, bedankten wir uns bei Andrea Federer für 30 Jahre Dienst auf unserer Verwaltung. Jetzt bedanken wir uns schon wieder bei ihr, allerdings schwingt dabei auch Wehmut mit. Sie geht nämlich in (Früh-)Pension. Am 1. September 1989 begann Andrea Schäfli, wie sie mit Mädchenamen hiess, bei uns, und zwar als Sekretärin des Gemeindepräsidenten und für die Gemeinderatskanzlei. Mit der Zeit wurden ihr weitere Aufgaben übertragen. So wurde sie im Februar 1993 zur Zivilstandsbeamtin gewählt, was sie bis zur Aufhebung des Amtes im 2003 blieb. Im selben Jahr ernannte man sie zur Stellvertreterin des Vormundschaftssekretärs. Seit mehreren Jahren oblag ihr das Patentwesen für die Gastwirtschaften. Dann war sie auch Schreiberin des Einbürgerungsrates und in dieser Funktion zuständig für die Abwicklung der Einbürgerungen. Was Andrea Federer stets auszeichnete war ihre Besonnenheit. Kaum etwas brachte sie aus dem Gleichgewicht. Und sie war in den ihr übertragenen Arbeiten sattelfest – oder kompetent,

wie es heutzutage heisst. Zuverlässigkeit und Pflichtbewusstsein sind zwei weitere Eigenschaften, die ihr alle zugestanden, die mit ihr zu tun hatten. Nun haben wir Andrea Federer also gehen lassen (müssen). Wir danken ihr nochmals und wünschen ihr viel Freude und Vergnügen mit dem Motorboot auf dem See und immer bestes Wetter, wenn es sie zum Wandern in die Berge zieht.

Felix Tobler, Gemeinderatsschreiber

NEUER BUSHOF IN BETRIEB

Nach zehnmonatiger Bauzeit wurde der neue Bushof beim Bahnhof dem Betrieb übergeben. Der neue Infrastrukturbau beinhaltet auch eine Teilerneuerung des SBB-Perrondachs, eine moderne WC-Anlage, neue Veloabstellplätze und eine ansprechende Gestaltung des Bahnhofplatzes West. Einige Schlussarbeiten müssen in den nächsten Wochen noch ausgeführt werden. Mit den neuen Infrastrukturen kann der ÖV-Schwerpunkt Bahnhof St. Margrethen seine bedeutsamen Verkehrsfunktionen besser erfüllen. Die Umsteigesituation zwischen Bus und Bahn für die Reisenden wurde deutlich verbessert. Der neue Bushof wird damit der Bedeutung des EC- und Schnellzugsbahnhofs St. Margrethen gerecht.



Fast städtisch wirkt die Bushaltestelle beim Bahnhof

WEIHNACHTS- UND NEUJAHRSGRÜSSE

Geschätzte St. Margretherinnen und St. Margrether
In wenigen Wochen geht ein geschichtsträchtiges und in gesellschaftlicher Hinsicht ereignisarmes Jahr 2020 zu Ende. Unser Alltag war plötzlich fremdbestimmt und von Unsicherheiten und Ängsten geprägt. Die Gemeinde wurde vor ganz neue Herausforderungen gestellt und es galt, das gesellschaftliche Zusammenleben stets auf die neuesten Pandemiemassnahmen abzustimmen. Wir hoffen dennoch, dass wir auch in diesem turbulenten Jahr unsere Dienstleistungen zu Ihrer Zufriedenheit erbringen konnten und wir freuen uns, Sie im 2021 in verwaltungstechnischen Belangen zu unterstützen. Die Mitglieder des Gemeinderates und das Personal der Gemeindeverwaltung wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine gesegnete Weihnachtszeit, einen guten Rutsch und ganz im Speziellen gute Gesundheit für das neue Jahr.

Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser

In der Sommerausgabe 2018 durfte ich Ihnen an gleicher Stelle davon berichten, dass sowohl der Gemeinderat wie auch der Schulrat beschlossen haben, das Modell Einheitsgemeinde zu prüfen. Dann ging es Schlag auf Schlag. Die formalen Erfordernisse meisterten wir mit grosser Zustimmung der Bürgerschaft: von der Grundsatzabstimmung an der Bürgerversammlung im März 2019 über die Urnenabstimmung zur Inkorporationsvereinbarung im Herbst 2019 bis zur Genehmigung der neuen Gemeindeordnung im Frühjahr 2020. Auch die vielen weiteren, für die Öffentlichkeit nicht sichtbaren Prozessschritte haben die beiden Räte gemeinsam, in grossem Einvernehmen und stets mit einem Ziel vor Augen bewältigt: Die Organisationsstruktur unserer Gemeinde fit für die Zukunft zu machen. Auch die Zeitachse darf durchaus als sportlich bezeichnet werden und machte ein stetes Dranbleiben nötig. Aber wie heisst es so schön: Diamanten entstehen nur unter Druck.

Nun, zweieinhalb Jahre später befinden wir uns am Vorabend der Einführung der Einheitsgemeinde. Wir haben gemeinsam ein stabiles Fundament für diese geschaffen. Es bleibt noch viel Detailarbeit und vor allem die Aufgabe, diese Organisationsstruktur mit Leben zu füllen. Wir freuen uns darauf! Was sich auch mit der Einheitsgemeinde nicht ändert, ist der primäre Auftrag, dem Wohle unserer Gemeinde zu dienen.

Möge der Diamant Einheitsgemeinde so funkeln wie die Kinderaugen am bevorstehenden Weihnachtsfest. Ihnen wünsche ich trotz der besonderen Umstände eine besinnliche Adventszeit.

Herzlichst
Roger Trösch, Schulratspräsident

DER GEMEINDERAT INFORMIERT

Am 10. Juli 2020 wurden alle betroffenen Grundeigentümer zur Vernehmlassung betr. Revision unserer **Ortsplanung** (Richtplan, Zonenplan und Baureglement) eingeladen. In einer zweiten Phase wird die Ortsplanungsrevision der breiten öffentlichen Mitwirkung unterstellt. Von Freitag, 20. November 2020, bis Freitag, 22. Januar 2021, findet das öffentliche Mitwirkungsverfahren statt. Die Unterlagen sind auf der

Gemeinde-Homepage www.stmargrethen.ch sowie in der Gemeindekanzlei einsehbar.

Aufgrund hoher Fallzahlen hat der Gemeinderat beschlossen, die kommunale **Sozialberatung** per 1. Januar 2021 von 20 auf 30 Stellenprozente aufzustocken. Die Sozialberatung bietet ihre Dienststellen in den Räumlichkeiten der Fachstelle für Gesellschaftsfragen im Bahnhofgebäude an.

KEIN NEUJAHRSAPÉRO 2021

Die Entwicklung der Coronapandemie ist schwer prognostizierbar. Aus heutiger Sicht muss leider davon ausgegangen werden, dass sich die Situation Anfang 2021 noch nicht nachhaltig entspannt hat und weiterhin strikte BAG-(Bundesamt für Gesundheit)-Regeln gelten. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat Mitte November schweren Herzens

entschieden, den traditionellen und beliebten Neujahrsapéro im Park für 2021 abzusagen. So ganz ohne Informationen wollen wir Sie aber nicht ins neue Jahr rutschen lassen. Das Wichtigste packen wir in eine Videobotschaft des Gemeindepräsidenten, die Ende Dezember auf unsere Homepage www.stmargrethen.ch geladen wird.

REGINA TOGNONI VERLÄSST STEUERAMT

Regina Tognoni begann ihre Tätigkeit auf dem Steueramt im Dezember 2008 mit einem 20%-Pensum. Vorgängig war sie bereits einige Jahre als Aushilfsfachkraft in der Wertschriftenprüfung bei uns im Einsatz. Das nötige Rüstzeug erarbeitete sie sich als langjährige Mitarbeiterin beim Kantonalen Steueramt St. Gallen in der Abteilung Verrechnungssteuer. Im November 2011 übernahm Regina Tognoni die Stellvertretung des Amtsleiters und stockte das Arbeitspensum auf 70 Stellenprozente auf. Sie übernahm ab diesem Zeitpunkt die anfallenden Arbeiten in der Pflege des Steuerregisters, Vornahme der Steuerveranlagungen sowie die Durchführung des Steuerbezuges. Sie schätzte auch den regen persönlichen Kontakt mit den Steuerpflichtigen beim Schalterdienst und am Telefon. Infolge Reorganisation im Steueramt wurde die Stelle zwei

Jahre später auf ein Vollpensum von 100% ausgebaut. In all den Jahren, in denen Regina Tognoni auf dem Steueramt arbeitete, hat sie diverse Weiterbildungen erfolgreich absolviert und so ihr Fachwissen stets ausgebaut. Mit dem angeeigneten Know-how konnte sie die von den Steuerpflichtigen gestellten Fragen mit hoher Fachkompetenz beantworten. Durch ihre hilfsbereite und pflichtbewusste Arbeitsweise wurde sie von ihren Arbeitskollegen geschätzt. Sie war auch neben der Arbeit immer für ein Spässchen zu haben. Regina Tognoni verlässt unsere Gemeindeverwaltung auf Ende 2020, um sich einer neuen Herausforderung, als Verantwortliche auf dem Steueramt Rebstein, zu stellen. Wir wünschen ihr einen guten Start und danken ihr bestens für die geleistete Arbeit auf dem Steueramt.

Rolf Schär, Leiter Steueramt

DIE HEILIGE ZEIT WIRD IM FAHR TROTZ VIRUS GEFEIERT

Kurze Tage, lange Nächte, wenig Licht, gestrichene Anlässe – das schlägt auch manchen im Fahr Lebenden aufs Gemüt. Trotzdem will man sich nicht unterkriegen lassen und findet Ersatz und vergnügliche Auswege.

Nach dem eher entspannten letzten Vierteljahr hat das Coronavirus unser Land jetzt wieder im Griff und sorgt für Einschränkungen im täglichen Leben. Ganz besonders sind die Alters- und Pflegeheime betroffen. Ängste und Unsicherheiten prägen die Gedanken der BewohnerInnen, deren Angehörigen und die des Personals.



Heuer kommen die Chläuse nicht von draussen her

die Heimtüren geschlossen? Habe ich nur eine Grippe oder ist es Covid-19? Diese und weitere Fragen werden Tag für Tag an die Unterzeichnende gerichtet. Allerdings: Eine richtige Antwort ist nicht immer einfach. Die Maskentragpflicht sowie das Notieren der Daten beim Eingang sind langsam zur «Normalität» geworden. Auf Umarmungen zur Begrüssung und auf das Händeschütteln wird schon seit Monaten verzichtet. Nähe darf kaum mehr zugelassen werden, die Distanz und das Abstandhalten machen langsam müde und stumpfen ab. Doch wenn es dadurch möglich ist, die Mitmenschen zu schützen, lohnt es sich.

KAFI AUCH FÜR EXTERNE

Aufgrund der steigenden Fallzahlen sahen auch wir uns verpflichtet, die Massnahmen zu verschärfen. Das Fahrkafi kann über den Mittag keine externen Gäste resp. Angehörigen mehr verköstigen, da wir den Platz

für unsere Bewohner benötigen. Schliesslich müssen wir die Mindestabstände beim Essen einhalten. Nichtsdestotrotz bleibt die Cafeteria von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr für Besucher geöffnet und ermöglicht so einen gemütlichen Nachmittag. Die Angehörigen dürfen weiterhin jederzeit zu Besuch kommen, müssen sich jedoch vorgängig telefonisch im Sekretariat anmelden. Zudem sind pro Bewohner nur zwei Besucher am Tag gestattet. Lotto- und Filmnachmittage mit den freiwilligen MitarbeiterInnen, Gottesdienste, usw. müssen wegen zu erwartender hoher Besucheranzahl ebenfalls ausfallen. Wir sorgen jedoch für Ersatz und bieten Alternativen an, welche unserem Schutzkonzept entsprechen. Glücklicherweise bleiben die Besuche der Coiffeure und Pediküre bis auf weiteres erhalten. Im Fahr ist aber wegen Corona auch Positives entstanden. Die BewohnerInnen sind trotz Abstand gemeinsam anzutreffen. Ein Wunsch entstand bei einem dieser Treffen: Im Fahrkafi sollen Filmklassiker abgespielt werden wie Charlie Chaplin, Laurel & Hardy oder Dr. Schiwago. Das wird für Abwechslung sorgen.

ES WIRD GEFEIERT

Was ist mit der Weihnachtszeit? Einen traditionellen Adventsauf-takt bildeten jedes Jahr der Auftritt des Kirchenchors am Samstag vor dem ersten Advent sowie der Besuch des Klausmarktes im Dorf. Diese beiden Highlights der Weihnachtszeit, neben anderen,

Gefei-ert wird auch dieses Jahr, einfach in kleinerem Rahmen

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN IM FAHR

Veranstaltungen im Fahrkafi sind unter den gegebenen Umständen beschränkt auf unsere Bewohner und deren Angehörige. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

werden in diesem Jahr leider nicht durchgeführt. Doch mit ein wenig Kreativität und mit Ideen kann doch noch das eine oder andere Adventsritual abgehalten werden: Guetzi-bäcken in Kleingruppen, Weihnachtslieder im Fahrkafi oder Glühwein-trinken am beleuchteten Advents-fenster. Die Dekoration im und um das Fahr erstrahlt unter dem Motto «Stern» und bringt Licht in die grauen Tage. Der Besuch der singenden Samichläuse und Schmutzlis ist bedauerlicherweise ebenfalls nicht möglich. Ihre Rollen übernehmen Mitarbeitende – denn: Was wäre der Einstieg in die Weihnachtszeit ohne Nüssli, Biberli und Mandarinen? Wie das Weihnachtsfest aussieht und in welchem Rahmen es stattfindet, steht noch in den Sternen. Eins ist sicher, wir feiern trotzdem und am 31. Dezember verabschieden wir prostend mit einem Glas Prosecco das 2020 und freuen uns auf das kommende Jahr.

Martina Caimi-Künzler, Heimleiterin



BIBLIOTHEK: EIN TIER DES HAUSES FÜR DIE JÜNGSTE LESERSCHAFT

Das berüchtigte Virus sorgt öfter für ein Tohuwabohu im Terminkalender. Trotzdem versuchen die Bibliothekarinnen ein anziehendes Programm aufzustellen. Und für die Knaben und Mädchen haben sie eine liebenswerte Überraschung parat.

Die Bibliothek hat mit Bigli einen neuen Bewohner erhalten. Der kleine Igel ist auf der Suche nach einem neuen Haus und entdeckt dabei die Bibliothek. Die Illustratorin Tina Seelhofer hat mit ihren liebenswerten Zeichnungen eine Identifikationsfigur für die Kinder im Vorschulalter geschaffen. Barbara Dreier schrieb in lustigen Reimen

die Geschichte zu Bigli, welche mit den Illustrationen zu einem Bilderbuch zusammengeführt wurden. Bigli ist nun auch das Bibliothekslogo für die Kleinen und ist auf den Bücherrollen, welche an die Kindergärten gehen, zu sehen.

Zudem wird der kleine Igel in der Bibliothek wohnen und bei zukünftigen Veranstaltungen mit unseren Gästen dabei sein. Vielleicht entdeckt das eine oder andere Kind Bigli schon beim nächsten Besuch in der Bibliothek? Bigli ist im Rahmen eines Projektes für die kleinen Leserinnen und Leser entstanden, welches von der Bibliotheksförderung St. Gallen unterstützt wurde. So konnte eine kindgerechte Bibliotheksfigur mit Wiedererkennungswert geschaffen werden.

Lesung «111 Orte rund um den Säntis»: Dieses Werk steht im Mittelpunkt, wenn wir unser Bibliotheksjahr am Montag, 18. Januar 2021, gemeinsam mit der Frauengemeinschaft und der Veranstaltung «Frau am Zug» eröffnen. Nina Kobelt und Silvia Schaub lesen aus dem Buch «111 Orte rund um den Säntis, die man gesehen haben muss». Wir freuen uns sehr auf einen gemütlichen Abend mit den zwei Autorinnen sowie auf die musikalische Begleitung, die den Anlass abrundet. Selbstverständlich sind auch Männer herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

Aus der Kantonsbibliothek

Noch bis zum Juli 2021 können Mitglieder der Bibliothek St. Margrethen Bücher, Zeitschriften, DVDs und CDs aus der Kantons- und der Stadtbibliothek St. Gallen zu uns nach St. Margrethen bestellen und hier auch zurückgeben. Das Angebot ist kostenlos.

Vorhanden sind in St. Gallen: Sachliteratur aller Wissensgebiete, Belletristik, Reiseführer, Ratgeberliteratur und vieles mehr. Die gewünschten Medien können im Katalog der Kantons- und Stadtbibliothek (www.recherche.sg.ch) geordert werden. Es gelten die Ausleihbedingungen der Kantons- und Stadtbibliothek St. Gallen. Das Angebot wird als Pilotprojekt im Rahmen der kantonalen Bib-

liotheksförderung durchgeführt. Ziel ist die verstärkte Zusammenarbeit unter den Bibliotheken sowie die Bereitstellung eines umfangreicheren Angebots für deren KundInnen.

(VORAUSSICHTLICHE) TERMINE

Aus den bekannten Gründen sind Änderungen in unserem «Fahrplan» möglich.

Buchstart Dienstag, 08. Dezember, um 9.30 Uhr

Krabbelgruppe Montag, 18. Januar 2021, 14.30 – 16.30 Uhr

Mü/Vä-Beratung Montag, 18. Januar 2021, auf Voranmeldung unter Tel. 071 727 13 02 (Montag – Freitag, von 08.00 bis 09.30 Uhr)

Lesung – Frau am Zug Montag, 18. Januar 2021

Buchstart Dienstag, 26. Januar 2021, um 9.30 Uhr

WEIHNACHTSFERIEN

Während der Ferien in der Weihnachts- und Neujahrszeit, die vom Montag, 21. Dezember, bis Sonntag, 03. Januar 2021, dauern, ist die Bibliothek jeweils mittwochs, 9-11 und 17-19 Uhr, geöffnet.

Nicole Schmitt, Caroline Jakob



ABFALLPLAN 2021

Dieser Ausgabe des «Direkts» ist der Abfallentsorgungsplan der Gemeinde St. Margrethen für das Jahr 2021 als separate Beilage beigelegt. Darin enthalten sind die wichtigsten Informationen rund um die Entsorgung der verschiedensten Mate-

rialien. Ebenfalls sind die Termine für die Sammeltouren aufgelistet. Die Bevölkerung wird gebeten, im Sinne eines sauberen Dorfes die Weisungen einzuhalten und speziell die Bereitstellungszeiten genau zu beachten. Bei Unklarheiten helfen die

Kehrrechtverwertung Rheintal oder die Gemeindeverwaltung St. Margrethen gerne weiter. Der Abfallkalender kann im Frontoffice der Gemeinde nachbezogen oder online auf www.kvr-rheintal.com abgerufen werden.



SPINNEREI NACH FAHRPLAN: KUNST IN DER WIESENAU

Kleinere und grosse Kulturanlässe werden wegen der Coronagefahr abgesagt. Wenn dieser eine «kleine» Schule ein Schnippchen schlagen will, dann braucht sie Kreativität. Genau um diese drehte es sich in der Wiesenau.

Es waren und sind erschwerte Bedingungen, denen die Kultur auch an Schulen zu trotzen hat. Dennoch liess die Wiesenau ihr Filmprojekt mit Frauke Jacobi vom Figurentheater St. Gallen und dem Filmkünstler Tobias



Filmworkshops mit den Sechstklässlern

Stump nicht plätzen: Theater- und Filmworkshops mit den Sechstklässlern fanden digital statt. Umso grösser war die Freude, als die selbstgebaute Stabpuppen kurz vor den Sommerferien doch noch St. Margrethen bevölkerten. Im Eselschwanz, am privaten Swimmingpool und sogar im Garten des Altersheims Fahr konnte man die Filmteams treffen (<https://www.kulturagentinnen.ch/de/dokumentation/figurentheater-film>), während die Zweitklässler mit dem Projekt St. Margwizig für Schmunzeln sorgten (<https://www.schulestm.ch/st-margwizig-ein-schmunzelprojekt>). Eine Mundharmonika- und eine Tinwhistleklasse (einfache Schnabelflöte) wurden gegründet.

SCHWEIZWEITE KULTURELLE BILDUNG

Es ist wie immer Bewegung im Kunstbereich der Wiesenau, neu mit einem besonderen Motor: Seit rund einem Jahr nimmt die Primarschule nämlich als eine von 18 Schweizer Pionierschulen am Projekt «Kulturagent.innen für kreative Schulen» teil (<https://www.kulturagent-innen.ch>). Während vier Jahren wird die Schule von der Kulturagentin Barbara Tac-

chini betreut. Ziel ist, gemeinsam mit Schulleitung, Lehrerkollegium und SchülerInnen die Angebote der kulturellen Bildung individuell für jede Schule weiterzuentwickeln.

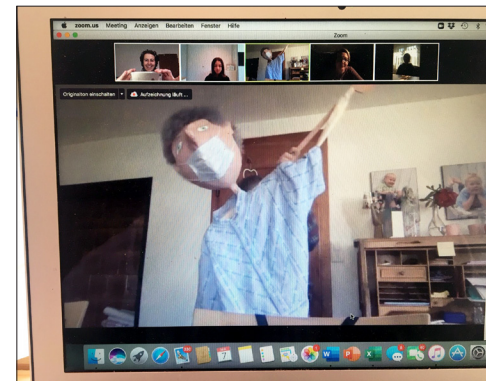
Im sogenannten «Kulturfahrplan» wurden alle Gedanken und Pläne zusammengefasst. Für die Realisation von Projekten mit professionellen KünstlerInnen stehen während der Projektdauer zusätzliche Kunstgelder der Stiftung Mercator und des Kantons SG zur Verfügung. Aus den vielen Projektideen wählt das Kollegium diejenigen aus, in denen die Kinder möglichst viel Raum und Gelegenheiten haben, selbst KünstlerInnen zu sein.

INSTRUMENT AUF DEM DACH

Passend zur Baustelle für den Erweiterungsbau der Wiesenau wird deshalb ab Dezember ein Baucontainer auf dem Schulareal stehen, gut sichtbar für alle, mit einem Klavier auf dem Dach. Ein Klavier, das Regen und Schnee trotz. Abwechselnd mit KünstlerInnen aus den Bereichen Film, Tanz und Bühnenbau wird sich der St. Galler Komponist und Klangwart Roman Rutishauser an ausgewählten Tagen dort einnisten, bis sie schliesslich umziehen in den alten Kindergarten und die Einweihungsfeier des Um- und Neubaus mitgestalten.

Die KünstlerInnen laden die Kinder und Jugendlichen unter dem Motto «Verwandlungen» zu einer besonderen Zusammenarbeit ein, mit Sounds, Film, Tanz, Wort und Licht das Schulhaus immer neu zu verwandeln. Dabei wird genutzt, was einem begegnet, sei es Baustellenlärm, knifflige Mathematikaufgaben oder Weihnachtslieder.

Manche Verwandlungen bleiben nur für kurze Zeit, andere vielleicht für



Filmbearbeitung virtuell

immer. Experimentieren und spinnen sind ausdrücklich erwünscht, und dank der Offenheit des Projekts können auch Corona-Schutzkonzepte möglichst kreativ genutzt werden. Der orange Baucontainer übrigens gehört der Klausgesellschaft St. Margrethen, die sich freut, dass ihr «Pavillon» trotz abgesagtem Kerzenziehen im Pärkli etwas Schönes beherbergen kann: den Ideenschatz für die Einweihungsfeier des Erweiterungsbaus Wiesenau im September 2021!

Barbara Tacchini
Kulturagentin Wiesenau

WEIHNACHTSGRUSS

Geschätzte Leserinnen und Leser
Wir befinden uns anfangs der Adventszeit und bald neigt sich das spezielle Jahr 2020 zu Ende. Wir danken Ihnen herzlich für das Vertrauen und das Wohlwollen, das Sie unserer Schule auch in dieser nicht einfachen Zeit entgegengebracht haben. Wir wünschen Ihnen besinnliche Weihnachtsfeiertage und hoffen, es wird ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr für Sie.

Der Schulrat und die Mitarbeitenden der Schulgemeinde

VORPROJEKT FÜR EINE SCHULERGÄNZENDE BETREUUNG ERARBEITET

Im Frühjahr 2020 hat der Schulrat eine Ad-hoc-Kommission eingesetzt mit dem Auftrag, ein Vorprojekt für die schulergänzende Betreuung in St. Margrethen zu erarbeiten. Er folgte damit der im Januar 2020 vom Schul- und Gemeinderat erstellten Strategie.

Sowohl der Gemeinde- als auch der Schulrat beschäftigen sich schon länger mit der Frage nach der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Es besteht die Absicht, die familien- und schulergänzenden Betreuungsangebote bedarfsgerecht auszubauen. Deshalb wurde vom Schulrat im Frühling eine Ad-hoc-Kommission zusammengestellt, welche die Umsetzung des genannten Ziels prüfen sollte (siehe «Direkt» Ausgabe Mai). Die Kommission hat in den letzten Monaten ein Konzept erarbeitet, das verschiedene, je nach Bedürfnis buchbare Einzelmodule an fünf Wochentagen bereithält. Während neun Wochen der Schulferien soll ein Ferienmodul buchbar sein. Damit das Bedürfnis nach einer schulergänzenden Betreuung

besser abschätzbar ist, wurde Mitte September 2020 an über 300 Familien mit Kindern zwischen dem ersten Kindergarten und der fünften Primarklasse ein Fragebogen versendet. 37 Prozent der angeschriebenen Eltern haben diesen Fragebogen ausgefüllt retourniert.

UMFRAGE ZEIGT WÜNSCHE

Mit der Auswertung dieser Fragebogen konnten wichtige Erkenntnisse bezüglich der Ist-Situation der Fremdbetreuung sowie des Interesses an einem zusätzlichen, kostenpflichtigen Betreuungsangebot ausserhalb der Schulzeit gewonnen werden. Die Ergebnisse zeigen, dass neben dem bereits bestehenden

Mittagstischangebot ein grosses Bedürfnis für die Nachmittagsbetreuung der Kindergärtler und der Schüler sowie für die Betreuung während der Ferien besteht. Die Nachfrage nach einem Morgenmodul (vor dem Unterricht) ist vorhanden, aber deutlich kleiner. Es gab eine hohe Zustimmung für die Bereitstellung einer schulergänzenden Betreuung; auch der Vorschlag des Tarifsystems (einkommensabhängige Mischfinanzierung zwischen Eltern und Gemeinde) wurde mehrheitlich als angemessen bewertet. Der Schulrat hat nun die Empfehlung einer Umsetzung auf Sommer 2021 zur Prüfung an den Gemeinderat übergeben.

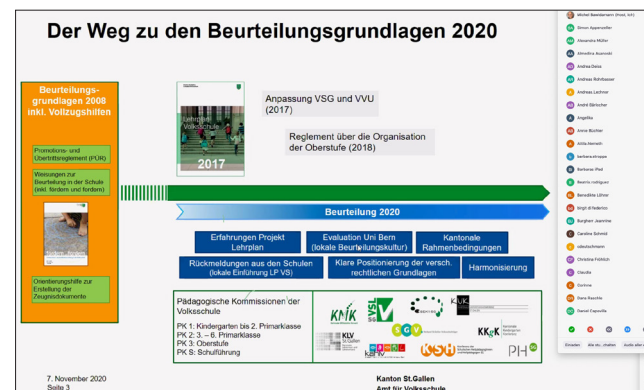
Michael Graf, Leitung Kommission Vorprojekt SEB

KICK-OFF FÜR DIE UMSETZUNG DES «REGLEMENTS BEURTEILUNG, ÜBERTRITT, PROMOTION»

Am Samstag, 7. November, trafen sich Lehrpersonen, Schulleitungen sowie Schulräte zur Informationsveranstaltung «Kohärente, neue Beurteilung» unter professioneller Leitung von Simon Appenzeller, Bildungsdepartement SG. Allerdings, das geschah für einmal nicht physisch, sondern wegen Covid 19 virtuell. Die Mitarbeitenden erhielten Einblick in die Beurteilung 2020, in die Handreichung Schullaufbahn sowie Informationen zum weiteren Vorgehen. Auf Grund von Veränderungen des Reglements wurden in allen Klassen der Regelschule Anpassungen vorgenommen, und zwar bei der Zeugnisnote, bei der Bewertung Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten sowie beim Übertritt in die Oberstufe. Zu den Neuerungen gehören Schullaufbahnentscheide sowie das Beiblatt Zeugnis. Falls dieses bewertungsfreie Leistungen enthält,

wird es als Zusatz zum Zeugnis des Kindergartens, der Primarschule oder der Oberstufe ausgestellt und beigelegt. Die Bestätigung des Beurteilungsgesprächs, der Verzicht auf eine Arbeitshaltungsnote sowie das Jahreszeugnis für die 2. – 6. Primarschulklassen sind ebenfalls neu. Die Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens ersetzt jene der Arbeitshaltung. Für den Übertritt und die Zuteilung in die Oberstufe sind inskünftig die Leistungen in Deutsch und Mathematik besonders relevant, weiterhin jene aller andern Fächer, wie aber auch Lernsituation sowie Lernentwicklung. Mit Blick auf die Berufswahl hält die Oberstufe an den Semesterzeugnissen fest. In den Kleinklassen drückt die Zeugnisnote Lernfortschritte sowie Erreichungsgrad der individuellen Lernziele aus, nicht aber jene der Klassenziele. Mit

all diesen Neuerungen wurden die virtuell Anwesenden schliesslich ins Wochenende entlassen. Sie werden



sich in den nächsten Wochen und Monaten mit jenen auseinandersetzen und Reflexion sowie Weiterbildungsbedarf evaluieren.

**Esther Speck
Pressegruppe Rosenberg**



KONSTITUIERUNG DES NEUEN SCHULRATES UND VERABSCHIEDUNG DER GPK

Am 2. November 2020 traf sich der Schulrat erstmals in seiner neuen Zusammensetzung und verteilte die Aufgaben. Eine Woche später wurden die scheidenden Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission verabschiedet.

Auch mit der Einführung der Einheitsgemeinde bleibt die Kommissionslandschaft der Schule beinahe unverändert, mit Ausnahme der Infrastrukturkommission. Diese wird neu auf Ebene der gesamten Gemeinde geführt, ihr Verantwortungsbereich umfasst alle Gemeindebauten. Ein Schulrat sowie eine Schulleitung nehmen an den Sitzungen der neuen Infrastrukturkommission teil. Die Schulleitungskonferenz, die Pädagogische Kommission, die Personalentwicklungskommission sowie die Qualitätskommission bleiben bestehen. Neu haben

ein Mitglied des Rates sowie eine Schulleitungsperson auch Einsitz in der gemeinderätlichen Kommission für Gesellschaftsfragen. Auch die Delegationen von Mitgliedern des Schulrates, zum Beispiel beim Zweckverband Musikschule am Alten Rhein, bleiben bestehen. Der frisch zusammengesetzte und verkleinerte Schulrat, neu setzt er sich aus dem Schulratspräsidium und vier Ratsmitgliedern zusammen, ist topmotiviert und freut sich, ab dem 1. Januar 2021 die Geschicke der Schule auch in der Einheitsgemeinde zu steuern und zu verantworten.

Die Konstituierung kann im Laufe des Dezembers auf der Homepage der Schule eingesehen werden. Noch in seiner alten Zusammensetzung, also mit sieben Mitgliedern, hat der Schulrat die scheidenden Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission (GPK) der Schule verabschiedet. Mit der Einführung der Einheitsgemeinde entfällt die schulische GPK. Die GPK der Einheitsgemeinde ist nun auch für die Schule zuständig. Der Schulrat bedankt sich bei den Mitgliedern für ihren Einsatz.

Roger Trösch

SONJA GAIO GING NACH 23 JAHREN EINSATZ FÜR DAS FAHR

Am 1. April 1998 begann Sonja Gao ihre Arbeit im APH Fahr. Als Heimgehilfin unterstützte sie in einem 40%-Pensum den Hausdienst. Als «Springerin» war sie flexibel und

bereit, sehr unregelmässig Dienst zu leisten. Das vereinfachte das Erstellen der Einsatzpläne enorm. Durch ihr Engagement empfahl sie sich für zusätzliche Aufgaben. Dies umso mehr, als dass sie eine Weiterbildung zur Hauswirtschaftsleiterin absolvierte; folgerichtig übernahm sie die Führung der Hotellerie. Sonja Gao blühte auf, wenn es Feste zu organisieren gab, dekoriert wurde oder sie im Fahrkafi bediente. Es spielte keine Rolle, ob 4 oder 100 Gäste bewirtet werden wollten. Mit der Verantwortung für die Lingerie, das Fahrkafi und die Reinigung war sie voll ausgelastet, aber sie führte

ihre Team mit Freude und Stolz. Etwas konnte Sonja zur Weissglut treiben: Wenn die Ecken rund (also nicht wirklich gesäubert) waren oder hinter den Möbeln nicht geputzt worden war. Die BewohnerInnen schätzten Sonja für ihre offene Art und ihre Freude am Kontakt. – Die Betreuung der Lehrlinge bereitete ihr Freude. Sie nahm sich Zeit und bereitete sie auf das Berufsleben vor. Im 2016 stellte sie sich einer weiteren Herausforderung: Ausser den HauswirtschaftspraktikerInnen EBA bildete sie Fachfrauen Hauswirtschaft EFZ aus. Freudig konnte sie im Sommer 2019 der ersten ausgebildeten Fachfrau Hauswirtschaft im Fahr, Leonora Morina, zu ihrem Abschluss gratulieren. Ihre Leidenschaft, das Reisen, kann sie hoffentlich nächstes Jahr richtig ausleben. Wir danken Sonja Gao von Herzen für ihren wertvollen Einsatz. Die kommenden Jahre sollen geprägt sein von Gesundheit, Gelassenheit und vielen schönen Stunden.

Martina Caimi-Künzler

FAHR-HOTELLERIE: NEUE FÜHRUNG

Seit dem 1. September 2020 ist Tamani Giorlando im Alters- und Pflegeheim Fahr als Leiterin Hotellerie tätig. Nach ihrer Ausbildung zur Hotelfachfrau in Chur hat sie in verschiedenen Bereichen Erfahrungen gesammelt. So hatte sie die Rezeption in einem Hotel inne, wirkte an Projekten in einem Spital mit und arbeitete in einem Altersheim in der Administration. Sie brachte somit ein Potpourri an Fähigkeiten und Erfahrungen mit, welche sie jetzt im APH Fahr einsetzen kann. An der neuen, vielseitigen Funktion bereitet es ihr vor allem Freude, ein Team zu führen, Projekte umzusetzen und den Kontakt zu den BewohnerInnen zu pflegen. Wir freuen uns, dass die Zusammenarbeit so gut begonnen hat und wünschen Tamani Giorlando viel Freude bei uns im Fahr.

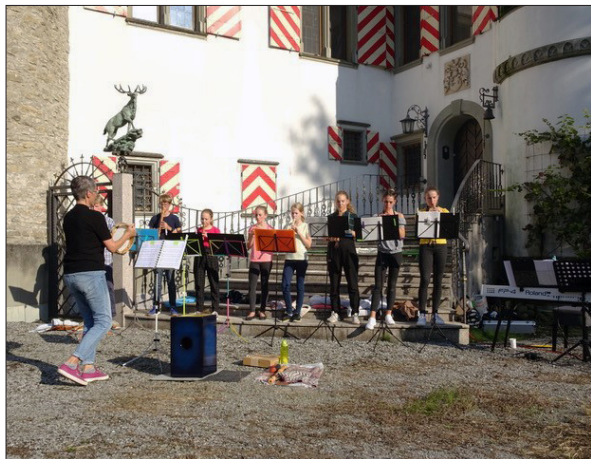
Martina Caimi-Künzler



MUSIKSCHULE SETZT SICH MEHRMALS SEHR GUT INS SZENE

Immer wieder wird die Musikschule Am Alten Rhein mit Auszeichnungen und viel Lob bedacht. Das war dieses Jahr auch so. Das zeugt von Konstanz und Qualität. Schade wäre es deshalb, wenn kein Festtagskonzert stattfände.

Einen gelungenen Auftritt vor toller Kulisse hatten die BlockflötenschülerInnen von Gabriela Fässler bei



Das Ensemble Flautanda vor dem Schloss Vorburg

der Serenade beim Schloss Vorburg. Das Ensemble Flautanda mit fortgeschritteneren Musizierenden unserer Schule wurde von Ulrike Turwitt am elektronischen Klavier stimungsvoll begleitet. Die innovative Ensembleleiterin verband geschickt moderne Blockflötenmusik mit einer historischen Kulisse und erntete mit ihrer Gruppe viel Applaus.

Sonus Brass, Young Harmonists

Eines der letzten Konzerte vor den neuerlichen Coronabeschränkungen begeisterte das Publikum, dem man

förmlich anmerkte, wie dankbar es über die Darbietungen war. Mit grosser Spielfreude überzeugten

gleich zu Beginn die Young Harmonists mit ihrem Leiter, dem Dirigenten und Klarinettenlehrer Beat Brunner. Das gemeinsam von der Musikschule und den regionalen Musikvereinen getragene Bläserensemble bereitet die jungen BläserInnen auf den Eintritt in die Vereine vor und erspielte sich mit gekonnt vorgetragenen Werken aus Filmmusik und Pop einen tosenden Applaus, der natürlich mit einer Zugabe belohnt wurde. Als Hauptgruppe

traten dann das international tätige Bläserquintett Sonus Brass mit einem Minimusical auf höchstem Niveau auf. Die Geschichte von fünf Arbeitslosen die gemeinsam die Musik und ihre Instrumente entdecken war nicht nur für die jungen ZuhörerInnen höchst amüsant und lehrreich, sondern bot auch den Erwachsenen einen Hörgenuss der technisch und musikalischen Extraklasse.

Weihnachts- und Neujahrskonzerte Aufgrund der unklaren Lage sind das Weihnachtskonzert der

Musikschule am 13. Dezember sowie das Neujahrskonzert am 10. Januar noch unsicher. Wir werden bald in der Presse über die Durchführung informieren.

Wettbewerbserfolge Beim diesjährigen Solisten- und Ensemblewettbewerb in Rüthi konnten wieder mehrere SchülerInnen der Musikschule Am Alten Rhein glänzen. So erhielt Nico Holderegger (Posaunenschüler von Arne Müller) in seiner Altersgruppe unter allen Blechbläsern den 2. Preis. Ebenfalls die Jury überzeugen konnte das Blechbläsertrio JAN mit Nico Holderegger, Joel Kellenberger und Aron Kling. Am Ende erhielt das von Eva Fleisch und Arne Müller geleitete Ensemble mit 105 von 120 möglichen Punkten einen ersten Preis. Ebenfalls erfolgreich rangiert wurde Stefan Vojta, Blockflötenschüler von Gabriela Fässler. Infos Musikschule Am Alten Rhein, Tel. 071 88 52 66, info@msaar.ch, www.msaar.ch

Rainer Thiede, Schulleiter



Die Musiker von Sonus Brass in Action



Young Harmonists unter der Leitung von Beat Brunner

HANDÄNDERUNGEN

Grundstück Nr. 1944, Nebengrabenstr. 11, mit Zweifamilienhaus und 482 m² Boden; von Räss Hans Peter, Balterswil, und Wurzinger Ida Margrit, Walzenhausen (ME zu ½); an Räss Thomas, St. Margrethen, und Schäfli Stefanie Margrit, Steckborn (ME zu ½)

Grundstück Nr. 1839, Rheinstr. 23, mit Zweifamilienhaus, Garage und 373 m² Boden; von Vrenezi Kujtim und Vrenezi Sefkate, St. Margrethen (ME zu ½); an Ismaili Burhan, Ismaili Fatime und Ismaili Kushtrim, St. Gallen (ME zu ½)

Grundstück Nr. 2610, Industrie-str. 39, mit Autowaschanlage, Autowerkstatt mit Büro u. Pneu-lager, Automobilwerkstatt und 3604 m² Boden; von PG Immo AG, in St. Margrethen; an Laveba Genossenschaft, in St. Gallen

Grundstück Nr. 3402, mit 697 m² Boden; von Inova AG, in Widnau; an Stern Tech GmbH, in Heiden

Grundstück Nr. 2819, Ottersbachstr. 10, mit Einfamilienhaus, Garage und 735 m² Boden; von Erben-gemeinschaft Schulz Karl-Heinz Bernhard, in St. Margrethen; an Young Jessica Silvia, St. Margrethen

Grundstück Nr. 1542, Dietrichshal-denstr. 18a, mit Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung, Doppelgarage und 3458 m² Boden / Grund-

stück Nr. 2489, Dietrichshalde, mit 612 m² Boden; von Erben-gemeinschaft Göhner Paul, in St. Margrethen; an Fehr Annemarie, St. Margrethen

Grundstück Nr. 1999, Industriestr. 11, mit Einstellraum für Fahrräder, 3 Lagergebäuden, 2 Lagerhallen, Büro- und Laborgebäude, 3 Lackfabrikationsgebäude, Garage, Autoreparaturwerkstatt und 10512 m² Boden / Grundstück Nr. 2000, Alp, mit 904 m² Boden / Grundstück Nr. 2327, Alp, mit 2 Lagergebäuden, Nitro-Cellulose-Lager, Garagetrakt und 2316 m² Boden; von AFG Immobilien AG, in Arbon; an RIC Immobilien AG, in Steinach

StWE-Grundstück Nr. 7506, Wiesenstr. 6c, mit StWE-WQ ⁸⁶/₁₀₀₀ (4-Zimmer-Wohnung); von Brand Erwin und Brand Maja Brigitta, Lutzenberg (ME zu ½); an von Sury Roland Silvio und von Sury Ursula Helene, Altstätten (ME zu ½)

Grundstück Nr. 1996, Alp, mit 535 m² Boden; von AFG Immobilien AG, in Arbon; an Industriegeleise-Konsortium St. Margrethen, einfache Gesellschaft, in St. Margrethen

Grundstück Nr. 1996, Alp, mit 535 m² Boden; von Industriegeleise-Konsortium St. Margrethen, einfache Gesellschaft, in St. Margrethen; an RIC Immobilien AG, in Steinach

Grundstück Nr. 1937, Büel, mit 2991 m² Boden; von Bechter Markus Ivo, St. Margrethen; an bechterpartner GmbH, in St. Margrethen

Grundstück Nr. 2624, Kornaustr. 23, mit Wohn- und Geschäftshaus, Doppelgarage und 1405 m² Boden; von Kaufmann Anton Johann, St. Margrethen; an Prestige Wohnbau Widnau AG, in Widnau

Grundstück Nr. 2096, Ottersbach, mit 18 297 m² Boden; von Erben-gemeinschaft Traub Kurt, in St. Margrethen; an Kehl Sandra, Oberuzwil
StWE-Grundstück Nr. 7100, Rosenstr. 12, mit StWE-WQ ²³/₁₀₀₀ (4 ½-Zimmer-Wohnung) / StWE-Grundstück Nr. 7141, Rosenstr. 12, mit StWE-WQ ¹/₁₀₀₀ (Garage); von Wüst Johann Gottlieb Erben-gemeinschaft, in St. Margrethen; an Kryeziu Adelina, Rikon im Tösstal

BAUBEWILLIGUNGEN

Unnothstrasse 30, Brassel Mark, Neubau Luft-Wasser-Wärmepumpe
Blumenbergweg, Caimi Philipp und Martina, Neubau EFH

Schütz-mühlestrasse 22, Nüesch Edith und Fredy, Balkonverglasung
Grenzstrasse 24, Swiss Medicenter Rheindorf AG, Mieteraufteilung 2. OG West / 1. OG Nord

Grenzstrasse 24, Swiss Medicenter Rheindorf AG, Mieteraufteilung 1. OG Nord / 2. OG West / 3. OG Nord

Hauptstrasse 55, Weder Michael, Neubau PV-Anlage

Apfelbergstrasse 50, Onur Taskara, Neubau Luft-Wasser-Wärmepumpe

TÄGLICH ADVENTSFENSTER BESTAUNEN

Auch in diesem Jahr organisiert die Frauengemeinschaft St. Margrethen einen Rundgang mit täglich neuen Adventsfenstern. 24 verschiedene Privatpersonen, Schulklassen, Firmen und Institutionen haben sich bereit-erklärt, an dieser vorweihnächtlichen Tradition mitzuwirken. Ab dem 1. bis und mit dem 24. Dezember besteht die Möglichkeit, jeden Abend zwischen 17 und ca. 22 Uhr ein neues Sujet zu bestaunen. Der Besuch dieser liebevoll gestalteten

Adventsfenster lässt sich ideal mit einem abendlichen Spaziergang kombinieren. Ein guter Grund, um in der meist hektischen Vorweihnachtszeit dem Alltag zu entfliehen und einen besinnlichen Rundgang durch unser Dorf zu unternehmen. Der Adventsfensterplan sowie die genauen Standorte können auf der Homepage der Frauengemeinschaft, www.fgsm.ch, oder im Schaukasten des Gemeindehauses nachgelesen werden.

BETREIBUNGSFERIEN

Über Weihnachten und Neujahr, vom 18. Dezember 2020 bis 3. Januar 2021, sind Betriebsferien. Während dieser Zeit bleiben die Schalter des Betriebsamtes an den Nachmittagen geschlossen. Die Öffnungszeiten der gesamten Verwaltung über die Festtage entnehmen Sie dem Infokästchen auf der Seite 12.

SONIA CALVO: 10 JAHRE BEI DEN TB

Am 1. Januar 2021 feiert Sonia Calvo ihr 10-Jahr-Dienstjubiläum. Gekommen war sie von den Technischen Betrieben in Rheineck, weshalb sie das Metier kannte und sich gut und schnell bei uns in St. Margrethen einarbeiten konnte. Ausser für die Buchhaltung ist sie auch für die

Hausinstallationskontrolle und die Abrechnung der Projekte im Einsatz. Mit ihren Italienisch- und Spanischkenntnissen kommt sie öfters als Dolmetscherin zum Einsatz, was die Kommunikation der KundInnen mit der Gemeinde vereinfacht. Als Oma (oder auf Spanisch: abuela) ist

sie natürlich gerne mit ihren Grosskindern zusammen und geniesst diese dementsprechend. In den Ferien geht es in die südlichen Länder, um die Wärme zu geniessen.

Ludwig Buob
Leiter Technische Betriebe



MONIKA ERIC-ZIRN KOMMT IN DIE KANZLEI

Wie in diesem <Direkt> erwähnt, verlässt Andrea Federer nach vielen, vielen Jahren unsere Kanzlei. Zu ihrer Nachfolgerin wurde Monika Eric-Zirn bestimmt. Antreten wird sie ihr Amt mit Beginn des neuen Jahres. Sie bringt grosse Erfahrung in den bei uns zu bewältigenden Aufgaben mit, war sie doch ihr gesamtes Be-

rufsleben lang auf Gemeindeverwaltungen tätig. Ihre Lehre hatte sie in Wolfhalden abgelegt. Dann wirkte sie an mehreren Orten im Appenzellerland, wobei dies, wie erwähnt, stets Verwaltungsstellen waren. Bis zum Wechsel zu uns ist die Mutter vierer Kinder noch auf dem Sekretariat Asylbetreuung der Sozialen Dienste

Vorderland in Heiden beschäftigt. Wir hoffen, Monika Eric gefalle es bei uns und die Zusammenarbeit mit Gemeindepräsident Reto Friedauer und dem Unterzeichnenden gestalte sich nach ihren Wünschen.

Felix Tobler



EVGENIA JIGALKO

Als Martin Frei seine Stelle auf der Bauverwaltung gekündigt hatte (siehe Gemeindeblatt Oktober 2020), galt es, einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin zu engagieren. Diese fanden wir in der Person von Evgenia Jigalko. Sie wird unmittelbar nach dem Jahreswechsel bei uns anfangen.

Sowohl Aus- als auch mehrere Weiterbildungen hat unsere neue Mitar-

beiterin im Sinne des in der Stellenausschreibung verlangten Könnens abgelegt. Gelernt hatte sie Bauzeichnerin, wobei sie nach der Lehre noch ein Jahr im gleichen Betrieb blieb. Dann schaffte sie die Technische Berufsmaturität. Noch etwas später besuchte sie u.a. den drei Jahre dauernden Lehrgang zur dipl. Technikerin HF an der Höheren Fachschule für Technik, Baukaderschule in St. Gallen.

Auch der am Swiss Safety Center in Wallisellen absolvierte Lehrgang zur Brandschutzfachfrau dürfte ihr bei uns von Nutzen sein.

Wir wünschen Evgenia Jigalko einen guten Beginn bei uns und freuen uns auf eine erfreuliche und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Felix Tobler



MIRJAM TROXLER KOMMT ZURÜCK

Wenn Ehemalige zu ihrem früheren Arbeitgeber zurückkehren, dann darf dieser das meistens als Kompliment werten. Mirjam Troxler hatten wir in der März-Ausgabe dieses Jahres auf eine lange Weltreise verabschiedet. Aus dieser wurde dann wegen des Virus' nichts. So zum Trost ging es für zwei Monate nach Mexiko. Nun steht

die Rückkehr an. Diese führt sie wieder zu uns. Eigentlich ist es ihr zweites Zurückkommen, denn nach der bei uns absolvierten Lehre sammelte sie in der Privatwirtschaft Erfahrung. Im 2016 heuerte sie abermalig auf unserer Verwaltung an und sorgte u.a. dafür, dass das Gemeindeblatt sauber gestaltet Monat für Monat

erschien. Wenn Mirjam Troxler am 1. Januar, resp. dem darauffolgenden Werktag, wieder bei uns anfängt, wird sie nichts mit dem <Direkt> zu tun haben. Ihr neuer Arbeitsort ist nämlich das Steueramt. Wir wünschen ihr, dass es ihr auch dort gut gefällt.

Felix Tobler



Agenda

WIR GRATULIEREN

In dieser Ausgabe gehen unsere Gratulationen an die in der kalten Jahreszeit geborenen EinwohnerInnen. Im Dezember feiern zehn ihren hohen Geburtstag:

Paulina Hutter-Pfister, Fahrstrasse, 15. Dezember, 96 Jahre

Maria Soller-Gindele, Fahrstrasse, 8. Dezember, 95 Jahre

Erika Pommer-Zopfi, Rosenstrasse, 24. Dezember, 95 Jahre

Karl Diggelmann, Moosbruggstrasse, St. Gallen, 7. Dezember, 94 Jahre

Marie Josephine Frei-Laub, Fahrstrasse, 8. Dezember, 93 Jahre

Heidi Rüesch, Büelstrasse, 15. Dezember, 91 Jahre

Ruth Schoop, Falkenstrasse, 4. Dezember, 90 Jahre

Alfred Dobler-Köhler, Fahrstrasse, 10. Dezember, 90 Jahre

Herta Steffenelli-Baumgartner, Kornaustrasse, 10. Dezember, 90 Jahre

Walter Rüeegger-Priller, Säntisstrasse, 28. Dezember, 90 Jahre

Und auch im Januar können wir unsere Glückwünsche überbringen:

Lydia Müller-Walti, Fahrstrasse, 25. Januar, 94 Jahre

Margrit Rohner-Wetter, Wiesenstrasse, 7. Januar, 92 Jahre

Edith Niederer-Königsdorfer, Neudorfstrasse, 16. Januar, 92 Jahre

Nelly Brunner-Eberle, Kirchstrasse, 28. Januar, 92 Jahre

Othmar Jost-Scartazzini, Kornaustrasse, 14. Januar, 91 Jahre

SPRUCH DES MONATS

Der Friede und die Freude der Weihnacht mögen dir bleiben als Segen im ganzen, kommenden Jahr.

Irischer Segenswunsch

ÖFFNUNGSZEITEN WEIHNACHTEN/NEUJAHR

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben über Weihnachten, d.h. vom 24. bis 27. Dezember, sowie über Neujahr, also vom 31. Dezember bis 3. Januar, geschlossen. Während der Feiertage ist das Gemeindehaus wie folgt geöffnet:

- Mittwoch, 23. Dezember
8.00 - 11.30, 13.30 - 16.00 Uhr

- Montag, 28. Dezember
8.00 - 11.30, 13.30 - 18.00 Uhr

- Dienstag, 29. Dezember
8.00 - 11.30, 13.30 - 17.00 Uhr

- Mittwoch, 30. Dezember
8.00 - 11.30, 13.30 - 16.00 Uhr

Ab dem 4. Januar 2021 haben wir wieder zu den gewohnten Bürozeiten für Sie geöffnet. Den Pikettdienst der Technischen Betriebe erreichen Sie während der Festtage unter Tel. 071 747 56 65. Bei einem Todesfall ist der Pikettdienst des Bestattungsamtes unter Tel. 071 841 50 50 erreichbar.

FERIEN DER ST. MARGRETHER ÄRZTE

Frauenarztpraxis, Tel. 071 740 91 00
Dr. Natalja Unrau

Dr. Roland Seitz, Tel. 071 747 20 40
Polipraxis, Tel. 071 747 43 83
Dr. Tanja Wöhrle

Dr. Angela Seeberger
Dr. Rudolf Huber

24. Dezember - 27. Dezember
31. Dezember - 2. Januar
6. Januar

19. Dezember - 3. Januar

21. Dezember - 22. Dezember
24. Dezember - 25. Dezember
31. Dezember - 1. Januar
21. Dezember - 1. Januar
24. Dezember - 25. Dezember
28. Dezember - 1. Januar

Dezember

Do. 24. bis Fr. 25. Gemeinde geschlossen

Do. 31. Gemeinde geschlossen

Januar

Fr. 1. Gemeinde geschlossen

Sa. 9. Papier- und Kartonsammlung

Di. 12. Christbaumsammlung

Februar

Mi. 3. Sirenentest (um 13.30 Uhr)

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Mo. 08.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 18.00 Uhr

Di./ Mi./ Do. 08.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 17.00 Uhr

Fr. 08.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 16.30 Uhr

Impressum

Herausgeberin:

Polit. Gemeinde St. Margrethen
Gemeindeverwaltung

Redaktion:

Kanzlei, Hauptstrasse 117
9430 St. Margrethen

Telefon: 071 747 56 46

E-Mail: gemeinde@stmargrethen.ch

Homepage: www.stmargrethen.ch

Druck: Itto Druck und Papier AG
9430 St. Margrethen

Titelbild: Weihnachtsbaum im Park 2019